

Reiter waren aus den vornehmsten und tapfersten jungen Leuten genommen, welche im Kriege zu Pferd dienten, und außerdem die Leibwache des Königs ausmachten. Sie hießen *Celeres*, und ihr Anführer *praefectus Celerum*.

§. 103.

In die 30 Curien abgetheilt versammelte sich das römische Volk, nach der Anordnung des Romulus, um unter dem Vorsitz und auf den Vorschlag des Königs

1. Magistrate zu wählen; 2. über Krieg oder Frieden zu berathschlagen; 3. Gesetzesvorschläge in Ueberlegung zu ziehen; 5. Testamente und Arrogationen zu genehmigen. (§. 30.)

Die 30 Curien versammelten sich zu diesem Ende an einem bestimmten Plage, welcher *comitium* hieß (von *coire*.) Hier stand die Rednerbühne (*suggestus*), von welcher die Redner (*oratores*) zu dem Volke sprachen (*e suggestu dicebant*), um dasselbe über die zu verhandelnde Sache zu belehren. In den Volksversammlungen nach Curien (*comitia curiata*) hatte jede Curie ihre Stimme (*suffragium*) zu geben, und es entschied die Mehrheit der Stimmen (*majora suffragia*). Wenn also 16 Curien für einen Vorschlag stimmten, so kam ein Beschluß der Curien (*lex curiata*) zu Stande. Es mußten sich daher alle Bürger oder wenigstens der größte Theil einer Curie zu einer Meinung (*sententia*) vereinigen, und diese Meinung hieß die Stimme dieser Curie (*suffragium curiae*). Es durften aber in diesen Comitien bloß diejenigen Bürger votiren, d. i. ihre Stimme geben, welche in der Stadt wohnten. Diejenige Curie, welche ihre Stimme zuerst gab, wurde *principium* genannt.

§. 104.

In der Folge kamen außer den Volksversammlungen nach Curien (*comitia curiata*) noch zwey andere Arten von Comitien auf, nämlich: die *Comitia centuriata et tributa*, von welchen später die Rede seyn wird. (§. 123 u. f.)